



Freuen sich über die fertigen Modelle und Unterstützung aus Nachwuchskreisen: die Mitglieder der Gesellschaft für Internationale Burgenkunde. Bald soll auch ein Modell der Kaiserpfalz entstehen.  
Foto: Kurt Bauer

# Masten der Überseeschiffe gesetzt

Gesellschaft für **Burgenkunde** hat neue Ideen. Modell der karolingischen Aachener Pfalz als konsequente Ergänzung zur Route Charlemagne geplant. Zusammenarbeit mit Archäologen und Historikern.

VON UNSEREM MITARBEITER  
**THOMAS KREFT**

**AACHEN.** International feiert die Gesellschaft für Internationale Burgenkunde (GIB) Erfolge mit ihren historischen Modellen. Als Ergänzung zum Crac des Chevaliers (Syrien) präsentiert sie nun den Hafen von Akkon (Israel) mit zwei Kreuzfahrerschiffen. Konkrete Pläne nehmen bereits drei weitere Modelle für eine Ausstellung „Pfalzen und Burgen der Karolinger- bis zur Stauferzeit“ an: die Pfalz von Kaiserswerth während eines Hoftages unter Friedrich Barbarossa, das Castel del Monte (Italien) zur Zeit Friedrich II. und vor

allem die Aachener Pfalz zur Zeit der Karolinger.

„Eine konsequente Ergänzung zur Route Charlemagne“, betont GIB-Chef Bernhard Siepen bezüglich der Pfalz zu Aachen. Dem Konzept der streng wissenschaftlichen Rekonstruktion 1:25 möchte die GIB in Zusammenarbeit mit Historikern und Archäologen auch diesmal gerecht werden. Dabei plant sie, die Funde der römischen Thermen einzubeziehen. Im Gegensatz zum Hugotschen Pfalzmodell wird das neue größer und detailreicher, zudem sind Schnitte mit Blick ins Innere der Bauten vorgesehen. Zur Umsetzung sucht die GIB zurzeit noch

die notwendigen Sponsoren.

Die Fertigstellung peilt die GIB für 2011 an, wobei Teile schon 2009 ausgestellt werden können. Im Rahmen der Route Charlemagne könnte das Modell Premiere feiern, bevor es in die Welt hinaus geht. Siepen: „Ein großartiges Ereignis für die Stadt Aachen und ihren Tourismus.“ Das Archäologische Museum in Frankfurt habe schon Interesse an einer Ausstellung geäußert, so Siepen. Ebenso rechnet er mit dem Museum der National Geographic Society in Washington.

Die Schiffe sind indes schon fertig. Es handelt sich um einen 1246 gebauten Zweimaster von König

Ludwig des Heiligen von Frankreich sowie um ein Schiff mit Segeln und Rudern von 1274 aus der Flotte des Karl von Anjou. Die Grundlage der Rekonstruktion hat der Aachener Historiker Dr. Ulrich Alertz erforscht. Die Schiffe hätten ganz neue Perspektiven für den Burgenbau eröffnet, so Alertz.

## Eine Chance für Jahrespraktikanten

- ▶ An den kreativen Modellierarbeiten können Jahrespraktikanten des Berufskollegs für Gestaltung teilnehmen. Info: [www.burgenkunde.de](http://www.burgenkunde.de) und ☎ 604500.